

je JungschützenEcho

Nr. 147 • 1/25

Verbandszeitschrift • BdSJ Diözesanverband Aachen

BOOMER

Y

X



Z



Titelthema:

Generationen: Verständnis füreinander entwickeln

Weitere Themen:

BdSJ-Waldtag • Diözesanmajestäten im Interview
Freizeitangebote • Aus- und Fortbildung • Berichte
Diözesanjungschützenrat • Lokales • Termine und mehr ...

Die Verbandszeitschrift des



BdSJ
Diözesanverband Aachen

Impressum:

Herausgeber:

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
im Bistum Aachen e.V.
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Bankverbindung:

Pax-Bank e.G. Aachen
IBAN: DE31370601931004006018
BIC: GENODED1PAX

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Angelique Lämmel, Arno Breuer,
Christian Klein, Jakob Kraljevic,
Céline Liessem, Carsten Peters und
Kathrin Servos

Fotos:

Bilder aus dem Archiv des Diözesanverbandes und mit freundlicher Erlaubnis von Privatpersonen

Copyright:

Wenn nicht anders angegeben, können Texte im Sinnzusammenhang mit Quellenangabe ohne vorherige Anfrage und bei Vorlage eines Belegexemplares übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

Auflage:

1.100 Stück

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

18. Mai 2025

Allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen

des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen

Anmeldung:

Anmeldungen sind an die in der Ausschreibung genannte Adresse zu richten. Zur Anmeldung sind die entsprechenden Vordrucke des BdSJ Diözesanverbandes Aachen zu verwenden. Vorrangig werden BdSJ-Mitglieder und Teilnehmer der Altersgruppe berücksichtigt, wie in der Ausschreibung festgelegt. Es entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung.

Zahlungsweise:

Die Teilnehmereigenleistung wird entsprechend der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung eingezogen. Sollte kein Termin für den Einzug festgelegt sein, so wird dieser vorab mitgeteilt.

Zahlung bei Nichtteilnahme:

Nach Anmeldeschluss muss bei Rücktritt oder ausbleibender Teilnahme eine Ausfallgebühr in Höhe der Eigenleistung gezahlt oder Ersatzpersonen benannt werden. Sollte eine Veranstaltung ohne Anmeldeschluss ausgeschrieben sein, so gelten folgende Regelungen: Abmeldung mehr als 8 Wochen vor dem Veranstaltungstermin: 100 % Rückerstattung der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung 4 bis 8 Wochen vor der Veranstaltung: Rückerstattung 50% der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung weniger als 4 Wochen vor der Veranstaltung: keine Rückerstattung

Der BdSJ empfiehlt den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung, für den Fall dass der Teilnehmer den Termin kurzfristig nicht wahrnehmen kann.

Kostenrückerstattung bei Absage durch den BdSJ Diözesanverband Aachen:

Der BdSJ Aachen behält sich vor, Kurse oder Veranstaltungen abzusagen. Die gezahlte Teilnehmereigenleistung wird zurückerstattet. Ersatzansprüche seitens der Teilnehmer sind ausgeschlossen.

Ausschluss während der Veranstaltung:

Sollte durch das Verhalten des Teilnehmers die Ausübung der Aufsichtspflicht durch die Gruppenleitung nicht mehr möglich sein oder das Gruppenleben gestört werden, kann nach vorheriger mündlicher Abmahnung und Absprache die unverzügliche Heimreise angeordnet werden. Bei Minderjährigen nach Information der Erziehungsberechtigten. Alle dem BdSJ Diözesanverband Aachen zusätzlich entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Teilnehmers bzw. des/der Erziehungsberechtigten.

Bei der außerordentlichen Heimreise geht die Aufsichtspflicht bei Minderjährigen nach vorheriger Information durch den/ die Veranstalter/Kursleitung auf die Erziehungsberechtigten über.

Zum Gendern im JungschützenEcho

Über gendergerechte Sprache wird derzeit heiß diskutiert. Im Frühjahr 2021 führte der Duden geschlechtergerechte Personenbeschreibungen ein – und setzte damit ein klares Zeichen für eine inklusivere Sprachgestaltung. Spätestens jetzt müssen sich auch Unternehmen und Vereine noch stärker mit dem Thema

gendergerechte Sprache auseinandersetzen. Denn von Stellenausschreibung bis zu Mitgliederanschriften – die Wahl der Sprache kommuniziert unsere Unternehmens- und Vereinskultur intern und nach außen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im JungschützenEcho auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Wir haben uns dazu entschieden, ausschließlich die männliche Form zu nutzen, welche gleichermaßen für alle Geschlechter Bedeutung finden soll.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag

ClimatePartner.com/11151-2504-1283



Was euch in dieser Ausgabe erwartet...



geboren wurde, stehen im Mittelpunkt dieser Debatte. Während die Generation Z mit der digitalen Revolution aufgewachsen ist und sich durch ein starkes Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit und Umweltfragen auszeichnet, ist die Generation Alpha die erste, die vollständig in einer von Technologie dominierten Welt lebt. Diese beiden Generationen bringen unterschiedliche Perspektiven, Werte und Herausforderungen mit sich, die nicht nur ihre eigene Entwicklung, sondern auch die Gesellschaft als Ganzes beeinflussen. In diesem Jungschützenecho wollen wir die Generationsproblematik beleuchten, die sich aus den Wechselwirkungen zwischen diesen beiden Gruppen ergibt, und untersuchen, wie ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Sichtweisen zu einem besseren Verständnis der sozialen Dynamik unserer Zeit beitragen können. Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen!

Text:
Kathrin Servos

Die Diskussion über Generationen ist ein faszinierendes und oft kontroverses Thema, das tief in den sozialen, kulturellen und technologischen Veränderungen

verwurzelt ist, die unsere Gesellschaft prägen. Insbesondere die Generation Z, geboren etwa zwischen 1997 und 2012, und die Generation Alpha, die ab 2013

Inhalt:

Seite Thema

- 2 Impressum und allgemeine Ausschreibung
- 3 Was euch in dieser Ausgabe erwartet
- 4 Thema: Unterschiede der Generationen (Boomer bis Gen Z)
- 5 Thema: Praxistipp und Konflikte
- 6 Thema: Vorurteile zu Generationen
- 7 Thema: Praxistipp und Mehrgenerationengemeinschaft
- 8 Thema: Generationen verstehen
- 9 Thema: Zitate-Rätsel
- 10 Thema: Jugendsprache
- 11 Diözese: Diözesanprinzessin im Interview

Seite Thema

- 12 Diözese: Diözesanbambiniprinz im Interview
- 13 Diözese: Diözesanschülerprinzip im Interview
- 14 Diözesanjungschützenrat 1/25
- 15 Ausschreibung: Herbstfreizeit
- 16 Bericht: Klausur AK Öffi
- 17 Bericht: BdSJ-Waldtag
- 18 Bericht und Ausschreibungen
- 19 Termine
- 20 Ausschreibung: Werwolfnacht
- 21 Bericht: DiJuTa-Ausrichter
- 22 Aus- und Fortbildungsangebote für Jugendleiterinnen und -leiter

Seite Thema

- 23 Ausschreibung: Bubenheimer Spieleland
- 24 BHDS
- 25 Nachruf Emil Vogt und BDKJ
- 26 Lokales

Von Boomern bis Gen Z

Was unterscheidet die Generationen wirklich?



In vielen Schützenvereinen treffen sie täglich aufeinander: die Generationen. Während die einen von früher erzählen („Also damals, da war alles ganz anders ...“), bringen die anderen neue Ideen („Können wir das nicht digital machen?“). Doch was unterscheidet Boomer, Millennials und Co. wirklich? Und warum ticken sie oft so verschieden? Hier kommt der Überblick!

Babyboomer (geboren ca. 1946–1964):
Die Macher und Bewahrer

Bekannt für:
Disziplin, harte Arbeit, Vereinsleben

Typischer Satz:
„Früher haben wir das ohne Handy auch hingekriegt!“

Text:
Céline Liessem

Die Babyboomer sind die Generation, die den Schützenverein oft mit aufgebaut hat. Sie sind in einer Zeit aufgewachsen, in der Gemeinschaft und Zusammenhalt großgeschrieben wurden. Viele von ihnen haben jahrzehntelang Verantwortung übernommen – sei es im Vorstand, als Organisatoren von Festen oder als Mentoren für den Nachwuchs. Sie legen Wert auf Tradition, Verlässlichkeit und Handschlagqualität.

Stärken:
Erfahrung, Durchhaltevermögen, Organisationstalent

Konfliktpunkt:
Sie tun sich manchmal schwer mit schnellen Veränderungen oder digitaler Kommunikation.

Generation X (geboren ca. 1965–1980):
Die Pragmatiker

Bekannt für:
Unabhängigkeit, Work-Life-Balance, Pragmatismus

Typischer Satz:
„Macht das so, wie ihr wollt – Hauptsache, es funktioniert!“

Gen X ist die „Brücken-Generation“ zwischen den Babyboomern und den Millennials. Sie sind mit Kassettenrekordern aufgewachsen, haben aber die Digitalisierung miterlebt. Viele von ihnen sind heute Führungskräfte oder engagierte Vereinsmitglieder, die wissen, wie man zwischen den Generationen vermittelt. Sie sind nicht unbedingt gegen Veränderung – aber sie wollen, dass neue Ideen sinnvoll umgesetzt werden.

Stärken:
Vermittlerrolle, Anpassungsfähigkeit, Gelassenheit

Konfliktpunkt:
Manchmal zu skeptisch gegenüber Trends („Das ist doch wieder so ein Hype!“).

Millennials (geboren ca. 1981–1996):
Die Digitalen Pioniere

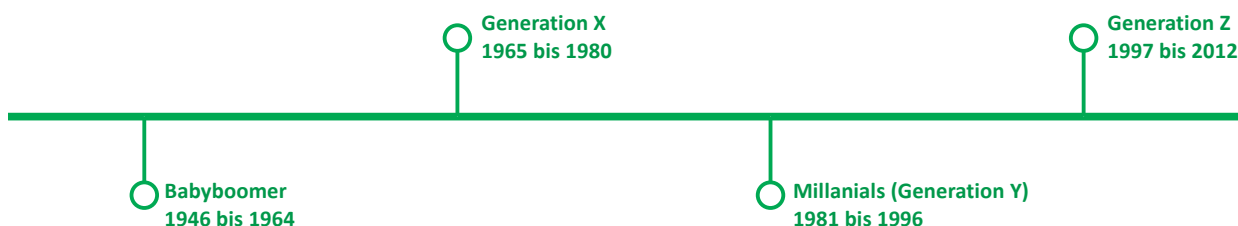
Bekannt für:
Digitalisierung, Flexibilität, Sinnsuche

Typischer Satz:
„Gibt's da nicht eine App für?“

Millennials sind die erste Generation, die mit dem Internet groß geworden ist. Sie haben das Vereinsleben oft schon etwas anders erlebt als ihre Eltern: weniger strikte Hierarchien, mehr Möglichkeiten zur Mitgestaltung. Sie bringen frische Ideen in die Vereinsarbeit ein, setzen sich für moderne Kommunikation ein und denken gerne darüber nach, wie man Traditionen zeitgemäß weiterführen kann.

Stärken:
Kreativität, Teamwork, Social Media Skills

Konfliktpunkt:
Manche Ältere finden sie zu „verkopft“ oder zu fordernd.



Gedankenexperiment

Praxistipp



Text :
Carsten Peters

Generation Z (geboren ca. 1997–2012): Die Vernetzten

Bekannt für:

Digitalisierung, neue Werte, Work-Life-Balance

Typischer Satz:

„Warum machen wir das eigentlich so?“

Gen Z ist komplett mit Smartphones, Social Media und Streaming-Diensten aufgewachsen. Sie sind es gewohnt, sich digital zu vernetzen, lernen über YouTube und engagieren sich für soziale Themen. Im Schützenverein bringen sie oft frischen Wind mit – stellen aber auch Traditionen infrage. Sie möchten sich einbringen, aber nach ihren eigenen **Bedingungen**: *flexibel, kreativ und ohne starre Verpflichtungen.*

Stärken:

Offenheit, digitale Kompetenz, neue Perspektiven

Konfliktpunkt:

Sie legen viel Wert auf Mitbestimmung, was nicht immer auf Verständnis stößt.

Wenn ich im BdSJ unterwegs bin, Themen- oder Informationsabende in Bruderschaften oder Bezirksverbänden durchführe oder den Gruppenleiterkurs begleite, dann werde ich häufig gefragt, wie man junge Menschen für das Schützenwesen begeistern und so als neue Mitglieder für sich gewinnen kann. Es scheint eine Aufgabe zu sein, die sich durch die allermeisten Bruderschaften zieht. Die Analyse warum das immer schwerer wird, ist ohne Frage vielfältig und die Konkurrenz unter den einzelnen Vereinen groß.

Ich frage die Leute dann oft: „Wer seid ihr, was bringt ihr mit und was macht euch attraktiv für junge Menschen?“. Ich bitte sie dann auf einen Zettel Schlagwörter zu schreiben, was das Schützenwesen bei ihnen vor Ort bzw. im Allgemeinen ausmacht. An einem der oben erwähnten Informationsabende, hat sich die Spannweite der Aussagen sehr deutlich gezeigt. Während unter den älteren Schützen die Wörter „Disziplin“, „Kameradschaft“ und „Verantwortung“ genannt wurden, waren es bei den Jungschützen mehrheitlich „Spaß“, „Freundschaft“, und „Party“.

Jede Aussage hat ihre absolute Berechtigung und darf für sich stehen bleiben. Und jeder Wert hat seine Wichtigkeit. Die Disziplin ist extrem wichtig, der Spaß darf nie zu kurz kommen. Sind Kameradschaft und Freundschaft nicht sehr ähnlich? Ist die Party nicht vollkommen ok, wenn man verantwortlich handelt?

In einem nächsten Schritt habe ich die Teilnehmer gebeten, sich folgende Situation vorzustellen. Vielleicht könnt ihr das genau so jetzt auch einmal machen. Ihr steht vor einer Schulklasse mit 10 bis 12-jährigen Schülern. Stellt euch vor ihr müsst eine flammende Rede für die Schützen halten und so versuchen, neue Mitglieder für euch zu gewinnen.

Wie könnt ihr die Jugend für euch begeistern?

Wie könnt ihr alle oben genannten Werte und Aussagen einbringen?

Möchtet ihr überhaupt alle Aussagen mit einbringen?

Was kommt bei den Schülern an?

Was würdet ihr sagen?

Disziplin? Spaß? Kameradschaft? Verantwortung? Freundschaft? Party?

Konflikte der Generationen

Oft gibt es in Bruderschaften Konflikte, wenn „Die Jugend“ beispielsweise Verantwortung oder Ämter übernehmen möchte. „Die Altschützen“ empfinden die Jüngeren oft als noch nicht reif genug oder unterstützen und teilen deren Ansichten nicht. Ebenfalls können Sie Verantwortung nur schwer aus der Hand geben. Doch mal ehrlich? Waren diese Altschützen nicht auch mal jung und wollten Verantwortung übernehmen? Und gab es da nicht dieselben Konflikte und Reibereien? Warum muss sich dieser Konflikt über Generationen wiederholen? Eine Jugend die Verantwortung übernehmen möchte, ist das Beste, was einem Verein passieren kann. Das bedeutet eine breitere Verteilung der

(immer mehr werdenden) Aufgaben und ist somit eine Entlastung (in der heutigen, schnelllebigen Zeit) für alle. Und warum nicht das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden? Durch ein durch erfahrene Schützen begleitetes Heranführen an Aufgaben werden Jungschützen nicht allein gelassen und ins kalte Wasser geworfen – mit der Konsequenz, dass wirklich Verantwortungsübernahme schief geht, sondern lernen von den Erfahrenen und können mit dieser „Grundausbildung“ ihr Ding daraus formen. Für die Älteren wiederum bedeutet das eine Entlastung, wenn man auch mal Aufgaben abgeben kann.

Text :
Angeliqe Lämmel

Vorurteile und wie wir sie überwinden

Generationenkonflikte im Schützenwesen



Bild: Pixabay

Text:
Céline Liessem

„Die Alten wollen alles so lassen, wie es immer war!“ – „Die Jugend hat keinen Respekt mehr vor Traditionen!“ – „Früher haben wir das ganz anders gemacht!“

Klingt bekannt? In vielen Schützenvereinen treffen verschiedene Altersgruppen aufeinander – und mit ihnen oft ganz unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie Vereinsleben, Traditionen und Feste gestaltet werden sollten. Aber welche Vorurteile stecken dahinter, und was ist wirklich dran?

Vorurteil #1:

Die Älteren haben keinen Bezug zur Jugend und wollen alles wie früher machen.

Faktencheck:

Ja, es gibt sie – die Vereinsmitglieder, die seit Jahrzehnten dabei sind und großen

Wert darauf legen, dass alte Bräuche und Abläufe beibehalten werden. Aber bedeutet das automatisch, dass sie keine Offenheit für Neues haben?

Viele ältere Schützen setzen sich stark für die Jugendarbeit ein und sind froh, wenn junge Mitglieder frische Ideen einbringen. Sie wollen Traditionen bewahren – und das kann auch für die Jugend eine Chance sein. Denn wer einmal erlebt hat, mit wie viel Herzblut die Älteren Schützenfest, Königsschießen oder die Fackelzüge vorbereiten, versteht schnell: Dahinter steckt mehr als nur „das war schon immer so“.

Gerade in der Ausbildung junger Schützen sind erfahrene Mitglieder oft wichtige Mentoren. Und wenn es um Präzision beim Schießen oder die richtige Organisation einer Großveranstaltung geht, ist ihr Wissen unbezahlbar.

Vorurteil #2:

Die Jugend interessiert sich nicht mehr für Traditionen und will nur Party.

Faktencheck:

Es stimmt, dass sich junge Menschen anders in Vereine einbringen als frühere Generationen. Sie sind oft weniger bereit, sich langfristig zu binden, wollen aber trotzdem Teil der Gemeinschaft sein. Und ja – die Schützenparty ist für viele ein Highlight. Aber ist das ein Zeichen von Desinteresse?

Ganz im Gegenteil: Viele junge Mitglieder engagieren sich intensiv für die Vereinsarbeit, aber auf ihre eigene Art. Sie setzen sich für moderne Kommunikation ein, pflegen die Social-Media-Kanäle des Vereins oder bringen neue Ideen für Veranstaltungen ein.

Ein gutes Beispiel ist die Digitalisierung im Schützenwesen: Während einige Ältere Vereinslisten noch mit Papier und Stift führen, setzen jüngere Mitglieder auf Online-Anmeldungen und digitale Organisationstools. Das eine ist nicht besser als das andere – es ergänzt sich perfekt!

Vorurteil #3:

Früher hatten junge Leute mehr Respekt vor den Älteren.

Faktencheck:

Dieses Vorurteil hört man nicht nur im Schützenwesen, sondern überall. Es ist aber eher ein Gefühl als eine Tatsache. Respekt zeigt sich heute oft anders als früher – nicht unbedingt durch starre Hierarchien oder das unbedingte „Siezen“, sondern durch Offenheit, Zuhören und Zusammenarbeit.

Viele Jugendgruppen setzen sich aktiv für den Erhalt der Schützentraditionen ein – nur eben auf eine Weise, die sie mitgestalten können. Wer einmal gesehen hat, wie junge Leute eine Instagram-Kampagne für das nächste Schützenfest aufziehen oder sich in der Vereinsarbeit

Brücken bauen zwischen Jung und Alt

Praxistipp



engagieren, merkt schnell: Respekt zeigt sich nicht nur in Worten, sondern vor allem in Taten.

Vorurteil #4:

Die Generationen werden sich nie verstehen.

Faktencheck:

Ja, es gibt manchmal Reibungen zwischen den Altersgruppen. Aber genau diese Vielfalt macht das Vereinsleben spannend! Während die Älteren Erfahrung, Wissen und Beständigkeit mitbringen, sorgen die Jüngeren für frische Impulse und neue Ideen.

Viele Vereine haben bereits Wege gefunden, um die Generationen zusammenzubringen:

- Mentoring-Programme, bei denen erfahrene Schützen ihr Wissen an die Jugend weitergeben.
- Jugendvorstände, die aktiv in Entscheidungen einbezogen werden.
- Gemeinsame Projekte, bei denen Tradition und Moderne kombiniert werden, z. B. digitale Archive für Vereinsgeschichte oder moderne Veranstaltungsformate mit traditionellen Elementen.

Fazit: Gemeinsam sind wir stark!

Generationenunterschiede gibt es in jedem Verein – die Frage ist, wie wir damit umgehen. Anstatt in Vorurteilen zu denken, hilft es, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich gegenseitig mit Respekt und Offenheit zu begegnen.

Denn eines ist sicher: Ohne die Jugend hat das Schützenwesen keine Zukunft. Und ohne die Erfahrung der Älteren fehlt ein wichtiger Teil der Identität. Wenn wir es schaffen, das Beste aus beiden Welten zu verbinden, bleibt die Gemeinschaft lebendig – und das nächste Schützenfest ein voller Erfolg!

Ziele:

- **Förderung der Bereitschaft sich in den Anderen hineinzuversetzen**
- **Die Wahrnehmung des Anderen neben der eigenen akzeptieren lernen**

Material:

Große Bögen Papier, Filzstifte, Tische/ Stehtische

Durchführung:

Es werden mehrere Tischgruppen (z. B. Stehtische, etc.) gebildet. An jedem Tisch sollten ca. vier Personen sein. Nach Möglichkeit sollte jede Generation am Tisch vertreten sein. Diese bearbeiten Plakate mit den folgenden Fragen:

Plakat 1)

Welche Sorgen haben junge Menschen? Welche Wünsche treiben sie an und wie denken sie über ihre eigene Zukunft?

Text :
Arno Breuer

Plakat 2)

Was sagen ältere Menschen über ihre Vergangenheit und über die Sehnsüchte in ihrer eigenen Jugend? Haben sich ihre Ziele erfüllt?

Weiterarbeit:

Anschließend werden diese in der Großgruppe vorgestellt und diskutiert. Hierzu können diese Fragen z.B. in den Blick genommen werden:
Worin liegen Unterschiede und was sind die Gründe bzw. die Ursachen dafür?
Wie können die Ergebnisse in den Bruderschaftsalltag eingebunden werden?

Mehrgenerationengemeinschaft ...auch in der Schützenbruderschaft

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“ diesen Spruch kennen wahrscheinlich viele von uns. Im Familiären in der heutigen Zeit weiß man auch, dass das stimmt. Viele Eltern sind bei der Betreuung ihrer Kinder auf Oma, Opa, Onkel, Tante usw. angewiesen.

Doch lässt sich dieser Spruch auch auf die Schützen übertragen? Ich würde sagen „JA“. Schützen sind schließlich auch eine Art Familie: Schaut euch einmal eure Gruppe vor Ort an, dort habt ihr eure Kidnies, die Mittelalten und die Altschützen. Jeder lernt in gewisser Weise von jedem, die Jungen von den Älteren, die Älteren erhalten von den Jungen neue Sichtweisen und die ganz Alten können beratend

zur Seite stehen. Hättet ihr nur eine Altersgruppe in eurem Verein vertreten, würde das auf Dauer nicht funktionieren. Ebenfalls funktioniert es nicht, wenn es im Verein eher ein gegeneinander ist und jede Altersgruppe „ihr Ding“ machen möchte. Wir haben in unserem Diözesanverband einige Bruderschaften, welche diese „Mehrgenerationengemeinschaft“ vorbildlich leben – schon seit Jahrzehnten. Dort werden alle Meinungen und Standpunkte zu einem Thema gehört und besprochen. Klar kann es dabei auch schonmal zu Reibereien und Meinungsverschiedenheiten kommen, doch in welcher Familie gibt es das nicht?

Text :
Angelique Lämmel

Generationen verstehen:

Entwicklungspsychologie und Praxistipps für Jugendleiter



Text:
Céline Liessem

In der Jugendarbeit prallen oft verschiedene Altersgruppen aufeinander – von den motivierten Kids bis zu den erfahrenen Erwachsenen. Aber warum ticken Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene so unterschiedlich? Und wie kann man als Jugendleiter am besten darauf eingehen? Ein Blick in die Entwicklungspsychologie hilft!

Kinder (ca. 6 bis 12 Jahre): Entdecken und Dazugehören

Psychologischer Hintergrund:

Kinder im Grundschulalter sind extrem neugierig, lernen durch Nachahmung und brauchen klare Strukturen. Sie orientieren sich stark an Vorbildern (Eltern, Jugendleiter, ältere Vereinsmitglieder) und wollen dazu gehören. Gleichzeitig ist ihr Gerechtigkeitsinn sehr ausgeprägt – „Regeln sind Regeln“ ist für sie ein wichtiger Grundsatz.

Herausforderungen für die Jugendarbeit:

- Konzentrationsfähigkeit ist begrenzt – lange Reden langweilen sie schnell.

- Sie brauchen Erfolgserlebnisse, um motiviert zu bleiben.
- Gruppenzugehörigkeit ist wichtig, daher sollte niemand ausgeschlossen werden.

Praxistipps für Jugendleiter:

- Klare, einfache Regeln aufstellen und konsequent einhalten.
- Viel Lob und kleine Erfolgserlebnisse einbauen (z. B. Urkunden oder Abzeichen für erste Erfolge).
- Spielerische Elemente nutzen (z. B. Schießtraining mit kleinen Challenges oder Teamspiele).
- Vorbild sein! Kinder ahmen nach, also mit gutem Beispiel vorangehen.

Jugendliche (ca. 13–18 Jahre): Identität finden und ausprobieren

Psychologischer Hintergrund:

Die Pubertät bringt große Veränderungen mit sich – körperlich, emotional und sozial. Jugendliche hinterfragen vieles, auch Traditionen und Regeln. Gleichzeitig suchen sie nach Anerkennung und Identität: „Wer bin ich? Wo gehöre ich hin?“

Freunde sind oft wichtiger als Erwachsene, trotzdem brauchen sie verlässliche Bezugspersonen.

Herausforderungen für die Jugendarbeit:

- Widerspruch gehört dazu – sie testen Grenzen aus.
- Sie wollen mitgestalten und nicht nur Anweisungen bekommen.
- Ihre Aufmerksamkeitsspanne ist oft von Interessen abhängig („Muss ich das wirklich wissen?“).

Praxistipps für Jugendleiter:

- Mitbestimmung ermöglichen: Jugendliche wollen gefragt werden! Lass sie bei Vereinsentscheidungen mitreden (z. B. bei der Planung von Festen oder Aktionen).
- Diskutieren statt nur belehren: Wenn ein Jugendlicher sagt, dass Schützenwesen „altmodisch“ ist – nachfragen! Wo sieht er oder sie Veränderungsbedarf?



- Rollen und Verantwortung geben: Wer sich gebraucht fühlt, bleibt dabei! Jugendliche können Social-Media-Accounts verwalten, Turniere organisieren oder als Gruppenleiter fungieren.
- Locker bleiben: Ein bisschen Provokation gehört dazu. Humor ist oft der beste Weg, um mit kritischen Kommentaren umzugehen.

Junge Erwachsene (ca. 18–25 Jahre): Selbstständig werden und Sinn suchen

Psychologischer Hintergrund:

Mit dem Übergang ins Erwachsenenalter verändert sich der Blick auf die Welt. Junge Erwachsene wollen Verantwortung übernehmen, sind aber oft durch Studium, Ausbildung oder Beruf stark eingebunden. Gleichzeitig suchen sie nach sinnvollen Aufgaben und langfristiger Zugehörigkeit. Herausforderungen für die Jugendarbeit:

- Viele sind zeitlich eingeschränkt und haben wenig Kapazitäten für Vereinsarbeit.
- Sie stellen die „großen Fragen“: Lohnt sich mein Engagement? Hat das Zukunft?

- Sie wollen flexible Strukturen – Verpflichtungen schrecken sie oft ab.

Praxistipps für Jugendleiter:

- Flexible Engagement-Möglichkeiten schaffen: Nicht jeder kann sich wöchentlich festlegen – Projekte oder Event-Teams sind oft besser geeignet.
- Verantwortung übertragen, aber mit Freiheiten: Junge Erwachsene schätzen es, selbstständig etwas aufzubauen, z. B. eine neue Veranstaltungsreihe oder moderne Vereinsstrukturen.
- Netzwerken und Perspektiven bieten: Austausch mit anderen Vereinen oder berufliche Kontakte können zusätzliche Anreize schaffen.
- Anerkennung zeigen: Ein einfaches „Danke“ oder eine offizielle Ehrung macht einen großen Unterschied!

Fazit:

Jede Altersgruppe braucht etwas anderes – aber alle brauchen Wertschätzung!

Ob Kind, Teenie oder junger Erwachsener – alle wollen sich in der Gemeinschaft wohlfühlen. Wer als Jugendleiter die psychologischen Hintergründe kennt, kann gezielter auf die Bedürfnisse eingehen und Konflikte vermeiden. Goldene Regel: Nicht frustriert sein, wenn sich Jugendliche oder junge Erwachsene anders verhalten als erwartet. Oft steckt einfach eine typische Entwicklungsphase dahinter – mit etwas Geduld, Verständnis und den richtigen Angeboten findet jeder seinen Platz im Verein!



Wer hat das gesagt?

Immer wieder urteilen Vertreter unterschiedlicher Generationen mit verschiedenen Ansichten, Prägungen und Erfahrungen übereinander. „Die Jugend“ wird hier oft kritisch gesehen. Um den Blick dafür zu öffnen, dass dies kein vollkommen neues Thema ist, haben wir hier ein Zitate-Rätsel vorbereitet. Hier kann man erraten wer zu welchem Zeitpunkt diese Aussage gemacht hat. (Lösungen auf Seite 10 unten)

Text :
Jakob Kraljevic

1. „Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte.“
2. „Die Jugend wäre eine schönere Zeit, wenn sie erst später im Leben käme.“
3. „Die Jugend ist glücklich, weil sie die Fähigkeit besitzt, Schönheit zu sehen. Wer die Fähigkeit bewahrt, wird niemals alt.“
4. „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“
5. „Unsere Jugend ist heruntergekommen und zuchtlos. Die jungen Leute hören nicht mehr auf ihre Eltern. Das Ende der Welt ist nahe.“
6. „Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen. Alter ist die Zeit, sie anzuwenden.“
7. „Die jungen Leute glauben, dass die Welt mit ihnen anfängt, und die alten Leute glauben, dass sie mit ihnen aufhört.“
8. „Die Jugend hat ihre eigenen Gesetze und ihre eigenen Rechte.“
9. „Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden.“
10. „Jugend ist ein Geschenk der Natur, aber das Alter ist ein Kunstwerk.“

Jugendsprache: Geprägt von vielen – verstanden von wenigen

Text:
Christian Klein

Jugendsprache bietet Menschen älterer Generationen oft Anlass zu Kritik, Unverständnis und Kopfschütteln. Wenn man aber genauer hinschaut, stellt man fest, dass jede Generation Jugendsprache prägt – sie dient zur Identitätsbildung und zur Abgrenzung von anderen Altersgruppen.

Abgrenzung durch Sprache

Die Abgrenzung von anderen Generationen durch das Mittel „Sprache“ geschieht bei der Jugend oft durch die Einführung neuer Ausdrücke und Wörter, die im Alltag von Erwachsenen so zu diesem Zeitpunkt nicht genutzt werden.

In den 70er Jahren wurde beispielsweise „cool“ populär, was heute noch immer fester Bestandteil in der Umgangssprache vieler Menschen ist. So wurde das Wort „geil“ abseits seiner ursprünglichen Bedeutung in den 90er Jahren „zweckentfremdet“. Was damals bei Menschen für Empörung sorgte, wird heute als „völlig normal“ wahrgenommen.

Die Verwendung von Jugendwörtern hat nicht nur kurzfristige Auswirkungen auf die Kommunikation unter Jugendlichen, sondern kann auch mittelfristig die gesamte Sprache beeinflussen. Viele Jugendwörter, die zunächst als „Slang“ gelten, gehen im Laufe der Zeit in den allgemeinen Sprachgebrauch über. Beispiele dafür sind auch die Wörter „chillen“ oder „Selfie“, die ursprünglich aus der Jugendsprache stammen und mittlerweile in den allgemeinen Wortschatz integriert wurden.

Final ist festzuhalten, dass Jugendwörter und Jugendsprache unverzichtbarer Bestandteil der sprachlichen Entwicklung sind und stark zur Evolution der Sprache beitragen. Wer sich heute beim Kopfschütteln erwischte, wenn er ein Jugendwort hört, könnte einmal reflektieren, ob er in seiner Jugend nicht genauso „anders“ gesprochen hat, als die damals Älteren.

Seit 2008 wird auf der Internetseite des Langenscheidt-Verlags „das Jugendwort des Jahres“ gewählt.

Hier ein paar Beispiele:

2009: hartzen

(Arbeitslos sein, „rumhängen“)

2012: YOLO

(Abkürzung von „you only live once“; Aufforderung, eine Chance zu nutzen)

2016: fly sein

(Etwas oder jemand geht besonders ab)

2021: cringe

(Eine Situation oder Handlung einer Person, für die man sich fremdschämt; von englisch to cringe = zurückschrecken, erschauern)

2024: Aura

(Bezieht sich – oft scherzhaft – auf die Ausstrahlung, das Charisma oder den Status einer Person.)

Neue Jugendleiterinnen und Jugendleiter ausgebildet

2024 wurden bereits die ersten Jugendgruppenleiterinnen- und Gruppenleiter ausgebildet.

Wir freuen uns über die vielen engagierten Menschen, die sich in unseren

Bruderschaften für die Kinder und Jugendlichen engagieren und ihre Zeit investieren. Danke dafür!

Foto:
Gruppenleiter-
aufbaukurs



Lösung Zitate-Rätsel:



- 1: Sokrates (469–399 v. Chr.)
- 2: Charlie Chaplin (1889–1977)
- 3: Franz Kafka (1883–1924)
- 4: Heraklit (ca. 540–480 v. Chr.)
- 5: Keilschrift (ca. 3000 v. Chr.)
- 6: Jean-Baptiste Molière (1622–1673)
- 7: Blaise Pascal (1623–1662)
- 8: Novalis (1772–1801)
- 9: Pearl S. Buck (1892–1973)
- 10: Stanislaw Jerzy Lec (1909–1966)

Im Interview: Diözesanjungschützenprinzessin Franziska Neumann



Unsere diesjährige Diözesanjungschützenprinzessin ist Franziska Neumann von der St. Rochus Schützenbruderschaft Bosheln im Bezirksverband Geilenkirchen.

Erzähl etwas über dich

Ich heiße Franziska Neumann, werde aber ganz gerne einfach nur Franzi genannt;-) Ich bin 18 Jahre alt und bin momentan in der Abschlussklasse meines Fach-Abiturs mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Soziales. Im Sommer fange ich dann meine Ausbildung als Heilerziehungspflegerin an.

Wie bist du zu den Schützen gekommen?

Ich wurde quasi in die Schützen rein geboren. Nach meiner Geburt hat mein Opa mich mit Absprache meiner Mutter direkt bei den Schützen angemeldet. Scherzeshalber hieß es „wer anmeldet, zahlt auch“, was er ernst nahm und bis heute noch meinen Mitgliedsbeitrag bezahlt..

Wie sieht dein Vereinsleben vor Ort aus?

Sehr harmonisch. Vor allem seitdem ich Diözesanprinzessin geworden bin habe ich den Zusammenhalt und die Gemeinschaft besonders gespürt. Wir haben eine schöne Zusammenarbeit von Jung- und Altschützen.

Was war das für ein Gefühl als der Vogel fiel?

Es war unbeschreiblich. Für mich ein Moment in dem die Zeit still stand. Ich habe

durchs Visier geschaut und wusste ganz genau „jetzt oder nie“. Ich sah ihn noch durch das Visier fallen und konnte es kaum glauben. Mein Blick ging direkt rüber zu meiner Bruderschaft deren jubeln nicht zu überhören war. Ich konnte die ganzen nächsten Tage das Lächeln nicht mehr aus meinem Gesicht bekommen.

Wie lange bist du schon Schützlin?

18 Jahre

Fastfood oder Salat?

Salat natürlich;-)

Worauf bist du in deinem Leben besonders stolz?

Es gibt vieles auf das ich stolz bin, doch am meisten bin ich stolz auf mich selber. Besonders mein Diözesanprinzessinnen Jahr hat mich so viel stärker gemacht. Früher war ich eine kleine stille Maus. Heute traue ich mich auch aus mir heraus.

Was ist neben den Schützen dein „Spezialtalent“?

Ich habe kein Spezialtalent. Ich bin vielseitig, lerne schnell und passe mich gerne neuen Herausforderungen an.

Warum sollte jeder einmal Diözesanmajestäät werden?

Ihr würdet mir das wahrscheinlich alle nicht glauben aber es ist einfach etwas ganz besonderes, sowas muss man erlebt haben. Es wird euch selbst positiv stärken, ihr bekommt so viel Freude, Mut, Liebe und Vertauen von eurem Verein. Es stärkt nicht nur euch es stärkt auch eure Gemeinschaft!

Wer ist dein Vorbild und warum?

Ich habe kein konkretes Vorbild, weil ich mich nicht auf eine Person festlegen möchte. Stattdessen lasse ich mich lieber von ganz vielen Menschen inspirieren.

Chips oder Schokolade?

Schoki



Das Interview führte
Angelique Lämmel

Sommer oder Winter?

Sommer

Wenn du einen Tag lang die Welt regieren könntest, was würdest du tun?

Ich würde alle Kriege beenden, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit fördern und ganz viel Frieden und Liebe schenken.

Hund oder Katze?

Da ich einen kleinen Hund habe natürlich Hund ;-)

Abschließende Worte:

Ich bin unendlich dankbar diese Erfahrung erleben zu dürfen und ich bin unendlich dankbar für die Unterstützung meiner Familie und meines Vereines. Es ist eine wunderschöne Ehre die Jugend des Diözesanverbandes Aachen zu repräsentieren und mache dies mit vollem Stolz. Jedes Mal wenn ich die Kette trage fühle ich mich unglaublich stolz, mutig und geliebt. Ich würde jedem wünschen mein Erlebnis auch erleben zu dürfen!

Im Interview: Diözesanbambiniprinz Johannes Stefan Brüggemann

Das Interview führte
Angelique Lämmel



Unser diesjähriger Diözesanbambiniprinz ist Johannes Stefan Brüggemann von der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Geilenkirchen im Bezirksverband Geilenkirchen.

Erzähl etwas über dich (Alter / Hobbies/ Schule/ Ausbildung)

Ich bin 11 Jahre alt. Ich bin Schütze, spiele Fußball, mache Kampfsport und spiele gern im Wald. Außerdem besuche ich die 5. Klasse des Cusanus Gymnasiums in Erkelenz.

Wie bist du zu den Schützen gekommen?

Mein Papa und mein Opa sind auch Schützen. Als ich alt genug war, bin ich dann in den Verein gekommen.

Warum sollte jeder einmal Diözesanmajestät werden?

Man erlebt unheimlich viel. Ich bin richtig viel rumgekommen - gefühlt im ganzen Land. Man trifft viele Vereine und lernt Leute kennen. Man ist auch viel mit den anderen Majestäten unterwegs. Das macht besonders viel Spaß.

Sommer oder Winter?

Sommer, da ist es nicht so kalt.

Wie lange bist du schon Schütze?

Als ich 6 Jahre alt geworden bin, hat mein Papa mich im Verein angemeldet. Das ist jetzt schon fast sechs Jahre her.

Was war das für ein Gefühl als der Vogel fiel?

Das waren ganz viele Gefühle. Ich war überrascht, hab mich total gefreut und konnte das zuerst gar nicht fassen.

Fastfood oder Salat?

Fastfood. Ich gehe gern zu McDonald's.

Worauf bist du in deinem Leben besonders stolz?

Schwere Frage. Das kann ich gar nicht sagen.

Wer ist dein Vorbild und warum?

Eigentlich habe ich kein richtiges Vorbild. Ich möchte anders sein als andere. Ich möchte ich selbst sein.

Chips oder Schokolade:

Ich mag beides gleich gern.

Wie sieht dein Vereinsleben vor Ort aus?

Letztes Jahr hatten wir viele Festzüge, weil ich als Diözesanbambiniprinz viele Einladungen hatte. Alle zwei Wochen gehe ich zum Schießtraining mit dem Lasergewehr. Letztens hatten wir Winterkirmes, da bin ich wieder Bambiniprinz geworden.

Was ist neben den Schützen dein Spezialtalent?

Ich kann besonders gut Lego bauen. Am liebsten baue ich Lego Star Wars.

Wenn du einen Tag lang die Welt regieren könntest, was würdest du tun?

Ich würde alle Kriege beenden und verbieten, das neue Kriege entstehen dürfen.

Hund oder Katze?

Hund und zwar Dackel.

Abschließende Worte:

Danke für die Möglichkeit des Interviews. Das es den BdSJ gibt finde ich schön, Die Jugendförderung ist sehr positiv und nicht selbstverständlich.

Ich habe derzeit eine schöne Zeit, welche ich sehr genieße.



Im Interview: Diözesanschülerprinz Joel Hermanns

Unser diesjähriger Diözesanschülerprinz ist Joel Hermanns von der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Broichweiden im Bezirksverband Würselen.

Erzähl etwas über dich

Ich bin 16 alt und besuche die 11. Klasse im Gymnasium. Neben den Schützen bin ich bei der freiwilligen Feuerwehr.

Fastfood oder Salat?

Fastfood natürlich .

Wie bist du zu den Schützen gekommen?

Der Verein ist bei uns im Ort und mein großer Bruder ist bei den Schützen Mitglied.

Wie lange bist du schon Schütze?

Seit drei Jahren

Was ist neben den Schützen dein „Spezialtalent“?

Musik

Sommer oder Winter?

Sommer

Was war das für ein Gefühl als der Vogel fiel?

Ich habe mich erschrocken und total gefreut.

Worauf bist du in deinem Leben besonders stolz?

Als der Vogel gefallen ist.

Wer ist dein Vorbild und warum?

Mein Papa. Er ist Feuerwehrman.

Wie sieht dein Vereinsleben vor Ort aus?

Ganz toll. Wir haben viel Gemeinschaft und unternehmen viel.

Hund oder Katze?

Hund

Wenn du einen Tag lang die Welt regieren könntest, was würdest du tun?

Das Geld der Welt gerecht verteilen.



Das Interview führte Angelique Lämmel

Chips oder Schokolade?

Gummibärchen

Warum sollte jeder einmal Diözesanmajestät werden?

Weil es ein tolles Erlebnis war.

Abschließende Worte:

Danke an den Schützenverein, meine Betreuer und meinen Eltern, ohne die ich das nicht geschafft hätte.



Diözesanjugschützenrat tagt in Wegberg

Christiane Pietschmann in den Diözesanvorstand gewählt

Bild:
Die gewählten
Mitglieder des BdSJ-
Diözesanvorstandes
v. l.:
Beisitzerin Christiane
Pietschmann, stellv.
DJM Franz-Josef
Abels, stellv. DJM
Stefan Wößner, stellv.
DJM Michelle Abels,
DJM Oliver Berrisch,
BDKJ-Vertreter
Bernd Servos und
stellv. DJM Denis
Opdenbusch.



Text :
Carsten Peters

Am 22.03 war es wieder soweit. Die DJR I des BdSJ Diözesanverbandes traf sich zu ihrer turnusmäßigen Sitzung im Haus St. Georg in Wegberg, um über die Geschicke des Verbandes zu beschließen.

Bevor Oliver Berrisch die anwesenden Ratsmitglieder begrüßte, starteten die Teilnehmer mit einem gemeinsamen Wortgottesdienst in den Tag, der von Stefan Wößner vorbereitet wurde und unter dem Motto „Everyday God“ stand.

Neben der Diözesanjugschützenprinzessin Franziska Neumann, wurden Stefan Doncks, Hans-Willi Pergens und Herrmann-Josef-Krämer als Vertreter des BHDs, sowie Dominik Zabelberg vom BDKJ Aachen, nicht weniger herzlich begrüßt. Letzterer berichte dem Rat über aktuelle Themen rund um das Bistum, sowie die Arbeit des BDKJ. Beispielhaft dafür möchten wir hier die jährliche Kolumbienreise erwähnen, die in diesem Jahr von unserem BDKJ-Vertreter Bernd Servos stellvertretend für den BdSJ bereichert wird.

Nach den einzelnen Jahresberichten standen auch bei dieser Ratssitzung wieder Wahlen und damit verbunden personelle Veränderungen im Diözesanvorstand an. Henning Windmüller und Christian Mertens legten ihre Ämter als Beisitzer und Stellvertreter aus persönlichen Gründen nieder. Oliver Berrisch dankte den Beiden für ihr Engagement auf Diözesanebene.

Im Zuge dessen, wurde Dennis Opdenbusch von seinem Amt als Beisitzer zum stellv. Diözesanjugschützenmeister gewählt. Christiane Pietschmann (Bezirksjugschützenmeisterin Würselen) bereichert den Vorstand ab sofort als neue Beisitzerin. Allen alten und neuen Vorstandsmitgliedern wünschen wir viel Freude in der Ausführung ihrer Funktion und einen guten Zusammenhalt in den kommenden Jahren ihrer Amtszeit.

Auch die Ausrichter der Diözesan- und der Bundesjugschützertage aus Viersen-Oberberich und Übach/Boscheln rührten noch einmal die Werbetrommel für beide Veranstaltungen, die nach langer

Zeit nochmals beide in einem Jahr im Diözesanverband Aachen stattfinden werden. Der BdSJ Aachen freut sich auf alle Gäste, die sich auf den Weg in unsere Diözese machen.

Neben vielen Formalien wurde natürlich auch inhaltlich gearbeitet. Ganz konkret wurde es hier bei einem Antrag aus dem Bezirksverband Krefeld-Willich-Meerbusch, der eine Senkung der Mitgliedsbeiträge an die Diözesanebene zum

Zwecke hatte. Nach einer intensiven Debatte um Für und Wider, kam es dann zur Abstimmung. Bei einer Ja-Stimme wurde der Antrag abgelehnt. Der geplante Studienteil musste kurzfristig abgesagt werden, womit die Diözesanjugschützenratssitzung bereits am späten Nachmittag zu Ende ging.

Wir danken auf diesem Wege allen Vertreter und Vertreterinnen für ihr Engagement und die Zeit, die sie immer wieder für den BdSJ aufbringen.



Nach einem gemeinsamen Grillen, wurde der Abend durch die „BdSJ

Bashrooms“ abgerundet. Bildungsreferent Carsten Peters ließ die Ratsmitglieder in 13 Mini-Spielen gegeneinander antreten. Bei Sport-, Wissens- und Geschicklichkeitsaufgaben kamen Spaß und Ehrgeiz nicht zu kurz. An der BdSJ – Cocktailbar wurde im Anschluss noch über den zurückliegenden Tag sinniert.

Trotz der verkürzten DJR entschieden sich viele Ratsmitglieder dazu die Nacht in Wegberg zu verbringen. Nach einem geselligen Frühstück am nächsten Morgen, ging es dann für alle wieder in Richtung Heimat.



BdSJ-Fördertopf Jetzt Antrag stellen!

Auch 2025 gibt es wieder die Möglichkeit die eigene Kinder- und Jugendarbeit vor Ort durch einen finanziellen Zuschuss der BdSJ-Diözesanebene fördern zu lassen.

Unterschieden wird dabei in zwei Kategorien:

1. Technische/Mediale Geräte
2. Ausrüstung und pädagogisches Material

Nutzt diese Gelegenheit und stellt schnell euren Förderantrag.

Wir freuen uns!

Alle weiteren Informationen und den Antrag erhältst du im Downloadbereich unter www.bdsj-aachen.de.



SAVE THE DATE

Bundesjungschützentag

18.10.2025

BJT 2025

Übach-Palenberg

St. Rochus

Gemeinsam sind wir stark!

wir sehen uns in Übach-Palenberg!

Herbstfreizeit 2024

Wir gehen in die vierte Runde!



Online-Anmeldung
Herbstfreizeit:



Lieber Schüler- und Bambinischützen,

auch in diesem Jahr erwartet euch eine spannende und erlebnisreiche Herbstfreizeit! Gemeinsam werden wir einige unvergessliche Tage in der Jugendbildungsstätte Rolleferberg verbringen. Dort gibt es wieder viel zu entdecken, und das weitläufige Gelände lädt zu Abenteuern und Erkundungen ein.

Auf dem Programm stehen zahlreiche kreative und spannende Aktivitäten: Ihr könnt **Kerzen selbst herstellen** und **Papier schöpfen**, um euer eigenes handgemachtes Papier zu gestalten. Ein besonderes Highlight wird unser **Ausflug in die Kinderstadt Heerlen** sein, wo euch jede Menge Spiel, Spaß und Action erwarten.

Natürlich dürfen auch die klassischen Freizeitaktivitäten nicht fehlen! Freut euch auf gemütliche **Lagerfeuerabende**, **spannende Nachtwanderungen** und **viele Spiele**, die für jede Menge Spaß und Gemeinschaft sorgen.

Kurz gesagt: Es wird eine Zeit voller Abenteuer, Kreativität und unvergesslicher Erlebnisse!

Wir freuen uns auf euch!

Kosten:

pro Kind: 99 €, weitere Geschwisterkinder je 79 € (inklusive, Eintrittskosten, Vollverpflegung und Übernachtung)

Ort:

Rollebachweg 64, 52078 Aachen

Wer:

Bambini- und Schülerschützen im Alter von 6-15 Jahren

Termin:

Montag, 13. Oktober bis Freitag, 17. Oktober 2025

Anmeldeschluss:

15.9.2025

Klausur des AK „Öffi“ in Wegberg



Text:
Angelique Lämmel

Traditionell traf sich der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit des BdSJ Aachen zu seiner zweitägigen Klausur im Haus St. Georg in Wegberg. Kritisch blickte man über die derzeitigen Medien des BdSJ, wie JungschützenEcho, Newsletter, die Social Media-Kanäle aber auch die Printmedien, wie die BdSJ-Info-Broschüre: Welche laufen gut? Welche laufen nicht so gut? Was kann man generell verbessern und wo liegt unerkanntes Potential?

Auch die terminliche Jahresplanung des Arbeitskreises wurde detailliert mit allen besprochen. Des Weiteren ging es an die Erstellung des JungschützenEchos 1/2025 sowie die weitere Themenplanung des restlichen Jahres. Zudem wurde der Themenspeicher des JungschützenEchos aufgestockt.

Auch Fortbildung und Information über neue Entwicklungen fehlten an diesem Wochenende nicht.

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit besteht derzeit aus folgenden Menschen, ist aber weiterhin auf der Suche nach weiteren Mitgliedern:

Arno Breuer
Angelique Lämmel
Celiné Liessem
Carsten Peters
Jakob Kraljevic
Kathrin Servos
Christian Klein
Anna Stepprath

Du hast Interesse? Dann melde dich gerne bei christian.klein@bdsj-aachen.de.

Auf geht's

40 Jahre Winterfreizeit

2026 heißt es „40 Jahre BdSJ spirituelle Winterfreizeit“. In der Karwoche, vom 27. März bis zum 4. April 2026, geht es wieder zum Ski- und Snowboardfahren mit dem BdSJ, zum Sonnenbaden und Relaxen und zu einer spirituellen Auszeit. Es gibt Zeit zum Nachdenken und zum Erfahrungsaustausch.

Dies und viel mehr bietet die spirituelle Winterfreizeit seit 40 Jahren.

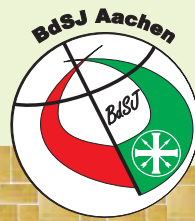
Die Ausschreibung erscheint im nächsten JungschützenEcho.

Diözesan- jungschützenrat

**Herbstsitzung
15.11.2025**

Schon Mitglied im Förderverein?

Werde Mitglied im Förderverein und unterstütze die Arbeit des BdSJ Aachen. Melde Dich jetzt an und leiste mit nur **12 €** im Jahr Deinen Beitrag für die Schützenjugend. Informationen (Satzung, Beitrittserklärung usw.) findest Du hier: www.bdsj-aachen.de



Erste Hilfe-Kurs im November

Online-Anmeldung:
Erste Hilfe-Kurs



Termin:

Samstag, 29. November 2025, 8:30 Uhr
bis 16:00 Uhr (Wegberg)

Wo:

Haus Sankt Georg
Mühlthalweg 4, 41844 Wegberg

Kosten:

10,00 € (inkl. Verpflegung
& Programmkosten)

Jeder Teilnehmer
erhält ein **Zertifikat**
über die Teilnahme.



Spielerisch den Wald und seine Bewohner kennenlernen

BdSJ-Waldtag der AG Nachhaltigkeit



Am Samstag, dem 8. März 2025 lud die BdSJ-Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ zum BdSJ-Waldtag nach Morschenich ein.

Die teilnehmenden Jungschützengruppen aus Golzheim, Hückelhoven-Doveren, Morschenich und Viersen-Bockert hatten viel Spaß beim Bau und der Verzierung von kleinen Vogelhäuschen. Zudem konnten sie mit Malutensilien kreativ darstellen, was ihnen zum Thema "Wald" einfällt. Hier wurde unter Anleitung von zwei Waldpädagoginnen eine Waldolympiade durchgeführt.

Bei frühlinghaften Temperaturen und Sonnenschein hatten die 18 teilnehmenden Kinder eine Menge Spaß bei der spielerischen Entdeckung des Waldes. Es

wurde unter anderem ein Stockturmbauwettbewerb – Kinder gegen Betreuer – durchgeführt, man verwandelte sich in Eichhörnchen und die Jungschützen bauten sogar einen Barfußpfad aus selbst-gesammelten Stöcken, Laub, Moos und Bucheckern, den sie dann eifrig selber erkundeten. Zum Abschluss der Waldolympiade gab es noch für jedes teilnehmende Kind eine tolle Holz-Medaille, welche vorher nach jedem Wettbewerb mit verschiedenen Waldaufklebern verschönert

wurde. „Dieser rundum gelungene Tag wird mit Sicherheit in Erinnerung bleiben“ war bei der Abreise von den, auch durch die mittägliche Pizza gestärkten und nun ziemlich müden, Kindern zu hören.

Text:
Bernd Servos



Bildungs- und Schießsportlehrgang „Freihand-Schießen“

Text „Klausur“:
Angelique Lämmel

Lehrgang zum Erlernen und Vertiefen der Disziplin Luftgewehr freihand für Schüler- und Jungschützen ab dem 12. Lebensjahr.

Inhalte:

LG-Freihand mit Sichtungsschießen und unter Unterstützung mit dem SCATT-System. Es wird auf den Anschlag mit Nullstellung, die Stellung insgesamt, Atmung, Zielerfassung, Nachhalten und mehr geachtet.

Termin:

29.8.2025, 17:00 Uhr
bis 31.8.2025, 13:00 Uhr
in Aachen-Brand

Anmeldeschluss:
29.7.2025

Die Bildungs- und Schießsportlehrgänge finden mit Übernachtung statt. Im Preis ist die Verpflegung inklusive.



Online-Anmeldung:



Klausur des Arbeitskreises Aus- und Fortbildung

Der Arbeitskreis Aus- und Fortbildung traf sich am 11. März 2025 auf der BdSJ-Diözesanstelle zu seiner jährlichen Klausur. Da die diesjährige Grippewelle auch vor den Mitgliedern des Arbeitskreises keinen Halt gemacht hatte, traf man sich statt zu einer Tagesveranstaltung zu einem langen Abendtermin. Dies tat der Produktivität, Intensivität und Reflexion allerdings keinen Abbruch. Kritisch wurden Inhalte der Gruppenleiterkurse überarbeitet, sowie die Kurse aus dem letzten Jahr und der BdSJ Fachtag besprochen und evaluiert. Doch man blickt auch in die Zukunft und befasste sich mit der Terminplanung des kommenden Ausbildungsjahres, wo wir wieder viele motivierte Jugendgruppenleiter kennenlernen und ausbilden möchten.

Derzeit besteht der Arbeitskreis aus folgenden Mitgliedern:

Carsten Peters (BdSJ-Referent)
Ulf Melssen (Bezirk Düren-West)
Arno Breuer (ehemaliger BdSJ-Referent)
Helmut Kaulard (Bezirk Monschau)
Sascha Hammes (Bezirk Eschweiler)
Angelique Lämmel (Bezirk Eschweiler)

Du möchtest auch Mitglied im Arbeitskreis Aus- und Fortbildung werden?

Dann melde dich sehr gerne:

carsten.peters@bdsj-aachen.de beantwortet dir alle Fragen.

Geld für eure Kinder- und Jugendarbeit!

KJP-Finanzschulung (online)

Habt ihr Interesse daran, Fördermittel für eure Jugendfahrten und andere Aktivitäten mit euren Jungschützen zu erhalten? Unter bestimmten Rahmenbedingungen ist dies möglich und weder schwer, noch aufwendig. Der Kinder- und Jugend-



Online-Anmeldung
23.9.2025:



förderplan (KJP) des Landes NRW bietet die Möglichkeit, über euren BdSJ Diözesanverband Fördermittel zu beantragen. Wie das geht erfahrt ihr bei der Finanzschulung des BdSJ Aachen. Interesse?

Wann:

23. September 2025
von 19:00 bis 21:30 Uhr

Die Teilnahme an den Online-Finanzschulungen ist kostenlos.

Infos Online-Angeboten:

Alle Online-Angebote finden über die Meeting Plattform „Zoom“ statt. Die Einladung hierzu wird den Teilnehmern vorab per E-Mail zugesendet. Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat.

Bowling-Events 2025

Schützenjugend kennenlernen, Freunde mitbringen und Kontakte knüpfen

Erlebe den BdSJ! Lerne andere Jungschützen kennen, tausche dich mit den BdSJ-Vorstandsmitgliedern aus und verbringe eine tolle Zeit!

Kosten:

5 € pro Person (2 h Bowling, Leihschuhe, 1 Freigeränk, Verpflegung)

Termine:

Sonntag, 23.11.2025, 14 Uhr bis 16 Uhr (Grefrath)
Sonntag, 30.11.2025, 13 Uhr bis 15 Uhr (Huchem-Stammeln)
Sonntag, 30.11.2025, 15 Uhr bis 17 Uhr (Huchem-Stammeln)

Anmeldung und Ausschreibung:

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.bdsj-aachen.de (QR-Codes).



Termin 1:



Termin 2:



Termin 3:



Termine 2025 und 2026

31.5.-1.6.2025	Diözesanjungschützentage (Viersen-Oberbeberich)
4.-6.7.2025	BDKJ-Diözesanversammlung (Aachen)
5.7.2025	BdSJ-Klettertag (Kletterwald Niederrhein)
29.-31.8.2025	Bildungs- und Schießsportlehrgang (Aachen)
5.7.2025	BHDS-Diözesanwallfahrt (Nettetal-Schaag)
5.-7.9.2025	Vater-Kind-Wochenende (Wegberg)
13.9.2025	Spiel- und Spaßtag im Bubenheimer Spieleland (Nörvenich)
16.9.2025	Themenabend „Demokratiepädagogik“ (online)
19.-21.9.2025	Gruppenleiteraufbaukurs B (Aachen)
19.-21.9.2025	Bundesschützenfest (Mönchengladbach)
23.9.2025	KJP-Finanzschulung (online)
27.-28.9.2025	BdSJ-Werwolfnacht
4.10.2025	Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Mädchen und junge Frauen (Aachen)
11.10.2025	BHDS-Verbandstag (Ort in Klärung)
13.-17.10.2025	BdSJ-Herbstfreizeit (Aachen)
18.10.2025	Bundesjungschützentag (Übach-Palenberg)
4.11.2025	Themenabend „Inklusion“ (online)
8.-9.11.2025	Gruppenleiterauffrischkurs (Wegberg)
15.11.2025	Diözesanjungschützenratssitzung II (Ort noch nicht geklärt)
23.11.2025	Bowlingevent (Grefrath)
29.11.2025	Erste Hilfe-Kurs (Wegberg)
30.11.2025	Bowlingevent (Niederzier)
6.3.-8.3.2026	Gruppenleitergrundkurs A (Aachen)
27.3.-4.4.2026	Spirituelle Winterfreizeit – 40 Jahre (Achenkirch/Österreich)
17.4.-19.4.2026	Gruppenleiteraufbaukurs A (Aachen)
11.9.-13.9.2026	Gruppenleitergrundkurs B (Wegberg)
10.10.2026	BdSJ-Fachtag (Aachen)
13.11.-15.11.2026	Gruppenleiteraufbaukurs B (Wegberg)

BdSJ Werwolf-Spielenacht vom 27 bis 28. September

Beginn:

17:00 Uhr

Ort: Schützenheim im Pfarrzentrum/KATHO,
Johannismarkt 15, Westpromenade 13, 41812 Erkelenz
(das Gebäude ist von beiden Adressen zu erreichen)

Teilnahme:

Ab 12 Jahren

Liebe Jungschützen,
liebe Jugendleiter,

wir laden euch herzlich zu unserer aufregenden Werwolf-Spielenacht ein! Kommt vorbei und erlebt eine Nacht voller Spannung, Spaß und Gemeinschaft.

Was euch erwartet:

Werwolf-Spielrunden: Enthülle die Werwölfe oder täusche die Dorfbewohner! Wenn dir das Spiel nicht bekannt ist, findest du unten eine kleine Erklärung.

Leckere Verpflegung:

Bereitgestellt vom BdSJ (im Preis inbegriffen)
Übernachtung: Gemütlich im Schützenheim Erkelenz
Gesellige Pausen: Mit Pizza, Fingerfood und Getränken

Anmeldung und Aufsicht:

Siehe QR-Code.

Bitte meldet euch als Gruppe an. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Die Aufsichtspflicht an der Werwolf-Spielenacht liegt bei den Gruppenleitenden.

Kosten:

10 € pro Person, zahlbar im Voraus als verbindliche Anmeldung. Bei Teilnahme werden die 10 € nach der Veranstaltung an jeden Teilnehmer im Alter bis zum 24. Lebensjahr zurückgezahlt.

Anmeldeschluss:

1. September 2025

Online-Anmeldung
27.-28.9.2025:

**Kurze Erklärung des Spiels:**

Stell dir vor, du bist in einem malerischen Dorf, umgeben von dichten Wäldern und mystischen Legenden. Aber dieses Dorf hat ein düsteres Geheimnis: Es wird von Werwölfen heimgesucht! Deine Mission? Finde heraus, wer von deinen Nachbarn ein gefährlicher Werwolf ist, und rette das Dorf vor ihrem blutrünstigen Treiben.

**Das****Werwolf-****spiel ist wie**

eine spannende

Mischung aus Detektivarbeit und Theaterstück. Jeder Spieler übernimmt eine Rolle: Entweder bist du ein ehrlicher Dorfbewohner, der die Werwölfe aufspüren will oder du bist einer der listigen Werwölfe, der sich als harmloser Dorfbewohner tarnt, um unbemerkt zu bleiben.

Die Action beginnt in der Nacht, wenn alle Spieler die Augen schließen. Dann erwachen die Werwölfe heimlich und wählen ihr nächstes Opfer aus. Aber Vorsicht! Einige Dorfbewohner haben spezielle Fähigkeiten, um die Werwölfe zu entlarven oder andere zu schützen. Nach der nächtlichen Jagd erwacht das Dorf im Morgengrauen, und die Diskussionen beginnen.

Während des Tages könnt ihr alle eure Vermutungen äußern und versuchen, die Werwölfe zu entlarven. Aber seid vorsichtig - die Werwölfe werden versuchen, euch in die Irre zu führen und von ihrer wahren Identität abzulenken! Nach den hitzigen Diskussionen wird abgestimmt, wer als nächstes dem mysteriösen Schicksal der Nacht gegenübersteht. Das Werwolfspiel ist ein aufregendes Abenteuer voller Intrigen, Täuschung und Nervenkitzel. Jede Runde ist anders, und jeder Spieler hat die Chance, die Geschichte des Dorfes zu beeinflussen. Also sei wachsam, sei klug und vor allem, sei mutig - denn nur du kannst das Dorf vor den gefährlichen Werwölfen retten!

Folgst du uns schon auf Instagram?

Folge uns und bekomme kurze Infos zu Veranstaltungen, Rückblicke, Neuigkeiten und mehr direkt in deinen Feed befördert. Schau jetzt rein!



Neues vom Ausrichter der Diözesanjugenschützentage 2025



Da die St. Hubertus-Bruderschaft schon über einen großen Wissensschatz und den Großteil der nötigen Netzwerke für die Ausrichtung einer solchen Veranstaltung verfügt, war das Meiste bereits früh geklärt. Hier berichten wir nun über Neuigkeiten aus der Bruderschaft, die sich seit dem vergangenen Jahr ergeben haben. Der Jugendvorstand wird mittlerweile mehrheitlich aus dem kürzlich gegründeten zweiten Zug der Königsoffiziere besetzt. Die jungen Königsoffiziere – bisher die Jungschützen – haben sich aber in diesen Winter selbstständig gemacht, die offizielle Pipeline der Schützenjugend verlassen und die älteste Gruppe der Bruderschaft ergänzt. Zur Feier dessen

gab es am 25. Januar eine Party, bei der Mitglieder der ganzen Bruderschaft zusammenkamen und gemeinsam auf die verschiedenen Generationen anstießen. Dank einiger Spenden, welche auf der Feier zusammenkamen, kann ein großer Teil der jetzt zu besorgenden Uniformen aus der Gruppenkasse bezahlt werden und zukünftige Erlebnisse, wie Gruppenfahrten mitfinanziert werden.

Die junge Gruppe zeigt bestens wie man schon früh Verantwortung übernimmt und das dies am organischsten geschieht, wenn man nicht einfach vor eine Aufgabe gestellt wird, sondern wenn die vorherigen Verantwortlichen und Amtsträger ihr Interesse stets aufrecht erhalten und einen an die Aufgaben heranzuführen. So sorgt man für eine stetige Weiterentwicklung der Jugend und der Bruderschaft. Die Älteren stehen stets mit Rat zur Seite, drängen sich aber nicht auf und lassen diesen Wandel zu.



Text:
St. Hubertus-
Bruderschaft
Viersen-Oberbeberich
1893

Bild:
Viele Jungschützen
traten in die Gruppe
der
Königsoffiziere ein.

Geplanter Ablauf der Diözesanjugenschützentage 2025

Samstag, 31.5.2025:

- 11:30 Uhr: Beginn
- Bis 13:00 Uhr: Anmeldung zu den Wettbewerben im Schießen und Fahnenschwenken
Beginn des Dartturniers und des Rahmenprogramms*
- Ab 13:30 Uhr: Qualifikation zum Bundesprinzen- und Bundeschülerprinzenschießen sowie Fahnenschwenkerwettbewerbe
- Ab 19:30 Uhr: Abendveranstaltung mit DJ Chris

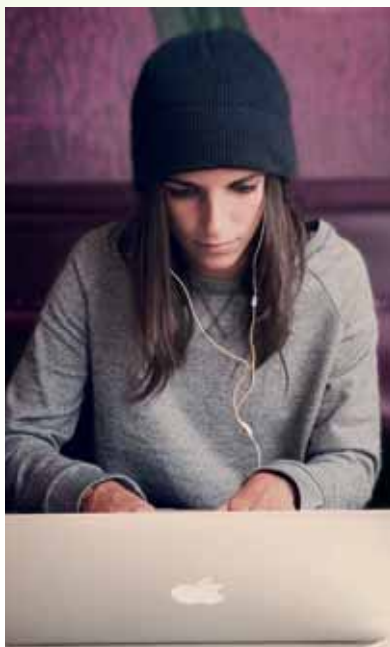
Sonntag, 1.6.2025:

- Ab 9:30 Uhr: Festgottesdienst
- Ab 11:15 Uhr: Großer Festumzug mit Vorbeimarsch auf der Weiherstraße
- Ab 12:30 Uhr: Rahmenprogramm*
- Ab 14:00 Uhr: Diözesanjugenschützenprinzen-, Diözesanschülerprinzen- und Diözesanbambinivogelschuss; Schauschwenken Fahnenschwenker
- Ca. 17:00 Uhr: Siegerehrung und Ausklang



Übernachtung:
*Sollte es Gruppen geben, die beabsichtigen über Nacht zu bleiben, meldet euch bitte unter info@lottjonn-obb.de.

Kostenlose Online-Fortbildungen für Jugendleitende



„Demokratiepädagogik und Beteiligung“

Wie kann Demokratiepädagogik dabei unterstützen, Kinder und Jugendliche im Verein zu halten?

Was erwartet dich?

In diesem Themenabend bekommt ihr einen Einblick in die Demokratiepädagogik und wie Ortsvereine bereits ein Bestandteil davon sind. Aber auch, wie es durch Demokratiepädagogik und Beteiligung gelingen kann, Kindern und Jugendlichen Verantwortung im Verein zu geben und das sie Kompetenzen und Kooperationsfähigkeiten erlernen. Im besten Fall wirken sich diese positiv auf die Jungschützengruppen und die Vereine aus

Ziel:

Kinder und Jugendliche in ihren Möglichkeiten stärken zu können, demokratisch zu handeln und ihre Kompetenzen im Bereich der Demokratie stärken und sie ihnen vermitteln zu können.

Wann:

Dienstag, 16. September 2025
von 19:00 bis 21:30 Uhr

Online-Anmeldung
Themenabend
16.9.2025:



Online-Anmeldung
Themenabend
4.11.2025:



„Inklusion im Fokus“

Inklusion ist nicht nur ein Thema, sondern eine Haltung! Als Gruppenleiter hast du die Chance, Vielfalt und Teilhabe in deiner Jugendgruppe aktiv zu fördern. An unserem Themenabend speziell für Gruppenleiter möchten wir uns austauschen und neue Ideen entwickeln, wie wir gemeinsam inklusivere Räume schaffen können – online und offline.

Was erwartet dich?

Impulse & Best Practices: Lerne, wie Inklusion in der Jugendarbeit praktisch umgesetzt werden kann.

Interaktive Diskussionen: Tausche dich mit anderen Gruppenleitern aus – wie können wir Barrieren abbauen und Vielfalt fördern?

Fallbeispiele & Lösungsansätze: Konkrete Szenarien aus der Praxis und wie du als Gruppenleiter inklusiv handeln kannst.

Ziel:

Gemeinsam schaffen wir eine Atmosphäre, in der alle Jugendlichen unabhängig von ihren Fähigkeiten, Herkunft oder Einschränkungen ihren Platz finden.

Wann:

Dienstag, 4. November 2025
von 19:00 bis 21:30 Uhr

Kosten der Online-Themenabende

Die Teilnahme an den Themenabenden ist kostenlos. Die Zeiteinheiten der Themenabende können ab 2026 zur Verlängerung der BdSJ-Leitercard angerechnet werden.

Infos zu den Online-Angeboten:

Alle Online-Angebote finden über die Meeting-Plattform „Zoom“ statt. Die Einladung hierzu wird den Teilnehmern vorab per Email zugesendet.

Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat über die Teilnahme.

Anmeldung:

www.bdsj-aachen.de

SELBSTBEHAUPTUNG UND SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR MÄDCHEN & JUNGE FRAUEN

TAGESVERANSTALTUNG

4.10.25

8-17 UHR IN AACHEN
ALTER: 13-27 JAHRE
KOSTEN: NUR 20€

BdSJ
Bund der St. Sebastianus
Schützenjugend im
Bistum Aachen e. V.
www.bdsj-aachen.de

Spiel-, Spaß- und Begegnungstag

Schützenjugend im Bubenheimer Spieleland



Nachdem im letzten Jahr mehr als 100 Jungschützen unserer Einladung ins Bubenheimer Spieleland gefolgt sind, möchten wir das Ganze mit euch in diesem Jahr mindestens genau so groß zelebrieren.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Termin:

Samstag, 13. September 2025 von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr (pünktlich sein)

Wer:

Alle interessierten Bambini-, Schüler- und Jungschützen. Meldet euch bitte als Bruderschaft mit euren Gruppenleitern an.

Ort:

Burg Bubenheim 1, 5388 Nörvenich

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über unsere Homepage www.bdsj-aachen.de (QR-Code, rechts).

Verpflegung:

Der BdSJ stellt kleine Snacks und Getränke. Ein größeres Mittagessen vor Ort muss selber organisiert und bezahlt werden.

den. Dafür stehen ausreichend Imbissmöglichkeiten zur Verfügung.

Anmeldeschluss:

Montag, der 1.9.2025

Kosten:

Eine Zahlung von 10 € pro Person wird im Vorfeld eingezogen.

Bei Teilnahme werden die 10 € nach der Veranstaltung für jeden Teilnehmer im Alter bis zum 24. Lebensjahr zurücküberwiesen. Den Eintritt übernimmt der BdSJ.

Bild:
KI-generiert

Aufsichtspflicht:

Die Aufsichtspflicht liegt bei den Gruppenleitenden der Ortsgruppe.

Weitere Infos:

An- und Abreise erfolgt in Eigenorganisation.

Darauf könnt ihr euch bei uns in Bubenheim freuen:

Jede Menge Spielmöglichkeiten zum Klettern, Springen und Rutschen, Spiel und Spaß bei jedem Wetter, denn es kann drinnen und draußen gespielt werden. Bei gutem Wetter laden besonders der Wasserdüsen-Spielplatz und die Boots-Wasserrutsche ein.

Online-Anmeldung
Spiel- u. Spaßtag
13.9.2025:



Jugendorden des BdSJ Aachen

Engagement von Kindern und Jugendlichen wertschätzen: In Bronze, Silber und Gold

Ein wertschätzender Dank für eure Kids...

Ihr wollt Eure Kinder oder Jugendlichen auszeichnen? Kein Problem! Ihr bestimmt selbst die Kriterien für eure Auszeichnung. Den Orden könnt ihr einfach in Bronze, Silber oder Gold beim BdSJ-Förderverein bestellen. Ihr bekommt den entsprechenden Orden inklusive Urkunde und verleiht ihn an die auszuzeichnenden Kinder und Jugendlichen.

Das Antragsformular findet ihr auf der Internetseite www.bdsj-aachen.de.



Diözesanbruderratssitzung 2025 in Viersen

Bild:
In der Diözesanbruderratssitzung wurde der Diözesanvorstand neu gewählt.



Vertreter der mehr als 50.000 Mitglieder des Diözesanverbandes Aachen trafen sich am 8. März zur Bruderratssitzung in Viersen. Delegierte der 32 Bezirksverbände und die Mitglieder des Vorstandes führten in diesem Jahr, neben dem üblichen Programm der Jahres- und Rechenschaftsberichte, die Neuwahlen des Vorstandes für die kommenden fünf Jahre durch.

Gastgeber der Veranstaltung waren die St. Hubertus-Bruderschaft Viersen-Oberbeberich, die in diesem Jahr die Diözesanjugenschützentage am 31. Mai und 1. Juni ausrichtet sowie der Bezirksverband Viersen-Mitte, der am 29. März sein 100-jähriges Bestehen feiert.

Der Diözesanverband Aachen berichtete bei der Tagung über seine breite Angebotspalette, ob Fortbildungsmaßnahmen in Prävention, Vereinsführung, Finanzen oder Öffentlichkeitsarbeit, die Aktivitäten in Schießsport und Fahنشwenken oder die finanzielle Förderung von Einkerhtagen und Wallfahrten.

Auch ein Seminar zur Ausbildung von Wortgottesdienstleitern gehört zu den Seminarthemen. Vom Wert dieser Qualifikation konnten sich die Versammelten selbst überzeugen. Hans-Willi Pergens, stellv. Diözesanbrudermeister und Wortgottesdienstleiter feierte mit den Schützenbrüdern und Schützenschwestern in der Pfarrkirche St. Peter einen Wortgottesdienst, der nicht nur durch seine

professionelle Gestaltung, sondern auch durch die Predigt über Nächstenliebe und Barmherzigkeit überzeugte.

Diese Form der selbstgestalteten Gottesdienste wird in den kommenden Jahren sicherlich deutlich zunehmen müssen – bedenkt man die personelle Situation im Bistum –, auch wenn die Feier ohne eine Eucharistie nicht vollkommen ist.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt war ebenso der Vortrag von Bildungsreferentin Angelika Kopp zu den Änderungen im institutionellen Schutzkonzeptes des Verbandes. Gemeinschaftlich hatte man sich im Rahmen einer Evaluation erneut mit den Ansprüchen und Vorgaben für ein zeitgemäßes Konzept zum Schutz der Mitglieder auseinandergesetzt. Die angepasste Fassung greift nun deutlich weiter und schließt neben Jugendlichen und Kindern, sämtliche schutzbedürftigen Gruppen ein. Weiterhin wurde der Gewaltbegriff deutlich ausgeweitet. War zunächst sexualisierte Gewalt deutlich im Fokus des Konzeptes, so werden nun auch verbale, psychische und andere Formen der Gewalt einbezogen.

Im Anschluss übernahm für den Tagesordnungspunkt Wahlen der stellv. Bundeschützenmeister Wolfgang Genenger die Leitung der Versammlung. In einem Marathon der Abstimmungen mit Sprint-Charakter wurden neben den Positionen des Vorstandes viele weitere Ämter besetzt, die für den reibungslosen Ablauf

des laufenden Jahres 2025 und dann schließlich bis 2030 nötig sind.

Nachdem Kurt Bongard einstimmig in seinem Amt als Diözesanbundesmeisters und damit der Leitung des Verbandes bestätigt wurde, wurden auch alle anderen Personalvorschläge des bisherigen Vorstandes mit einhelligem Votum wiedergewählt.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den scheidenden Mitgliedern Werner Jäkel, Sigi Walczak und Norbert Ix für ihre jahrelange ehrenamtliche Mitwirkung im Diözesanverband Aachen.

Vorgestellt wurden im Rahmen der Bruderratssitzung besondere Ereignisse im Schützenjahr 2025: Das Bundesschützenfest in Mönchengladbach vom 19. bis 21. September und der Bundesjungschützentag am 18. Oktober in Übach-Palenberg finden im Diözesanverband Aachen statt. Die Organisatoren freuen sich auf Besucher aus dem ganzen Gebiet des BHDS, wobei die Aachener Schützenfamilie in diesem Jahr die kürzeste Anreise haben wird.

Die Gastgeber des Tages – die St. Hubertus-Bruderschaft Viersen-Oberbeberich und der Bezirksverband Viersen-Mitte – stellten darüber hinaus das Programm der diesjährigen Diözesanjugenschützentage am 31. Mai und 1. Juni vor und hoffen auf gute Beteiligung der Schützenjugend des BdSJ Aachen.

Mit einem großen Vertrauensvorschuss geht der Diözesanvorstand an die Arbeit. Neben dem bereits erwähnten Seminarprogramm werden im BHDS Aachen weitere Veranstaltungen stattfinden, etwa die Diözesanwallfahrt am 5. Juli in Nettetal-Schaag oder der Verbandstag am 11. Oktober (Ort wird noch bekannt gegeben).



Ehrenbundesschützenmeister Emil Vogt verstorben

Mit
tiefer Trauer
und
großem
Respekt
nehmen wir
Abschied.



Mit tiefer Trauer und großem Respekt nehmen wir Abschied von Emil Vogt, unserem hochgeschätzten Ehrenbundesschützenmeister, der am letzten Märzwochenende verstorben ist. Sein plötzliches Ableben hinterlässt eine schmerzliche Lücke in unserer Gemeinschaft, die nur schwer zu schließen sein wird.

Der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften im Diözesanverband Aachen und der Bund der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen verneigen sich in Dankbarkeit vor einem großartigen Menschen, der sein Leben dem Schützenwesen gewidmet hat. Emil Vogt war weit mehr als ein engagierter Schütze – er war eine Persönlichkeit, die durch ihre ruhige, ausgeglichene und stets offene Art unser Miteinander auf besondere Weise bereichert hat. Seine Leidenschaft für die Werte des Schützenwesens – Gemeinschaft, Tradition, Glaube und Verantwortung – machte ihn zu einer prägenden Figur, die unser Verbandsleben über viele Jahrzehnte hinweg mitgestaltet hat.

Sein unermüdlicher Einsatz, sein Weitblick und seine große Herzlichkeit werden uns immer in Erinnerung bleiben. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen verdienten Ehrenbundesschützenmeister, sondern auch einen lieben Freund und geschätzten Wegbegleiter.

Emil Vogt hat sich mit seiner Tatkraft, seiner Weisheit und seiner tiefen Verbundenheit zum BHDS bleibende Verdienste erworben. Sein Wirken wird in unserer Gemeinschaft und in unseren Herzen weiterleben. Sein Vorbild wird uns stets Ansporn sein, die Werte des Schützenwesens mit ebenso großer Hingabe fortzuführen, wie er es getan hat.

In diesen schweren Stunden gilt unser tief empfundenes Mitgefühl seiner Ehefrau, seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

Danke, Emil, für all das, was Du für uns und das Schützenwesen geleistet hast. Ruhe in Frieden.

Umfrage nutzen! Ehrenamt beim BDKJ

Wie soll das Ehrenamt beim BDKJ aussehen? Welche Wünsche und Bedarfe haben Ehrenamtliche in den Jugendverbänden des BDKJ und wo können wir ansetzen, um die Situation zu verbessern? Um diese Fragen zu beantworten, hat der BDKJ eine Umfrage für aktive Verbandler und verbandlerinnen in den Ortsgruppen und Jugendverbänden erstellt. Fragen dazu beantwortet euch Lukas Thüring (lukas.thuering@bdkj-aachen.de).

Umfrage:



Keine Koalition ohne Klima!

Klimaschutz ist die Grundlage für Sicherheit, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftlichen Wohlstand. Insofern muss die künftige Regierung ihn konsequent in allen Politikfeldern durchdeklinieren und alle Maßnahmen vermeiden, die ihn zurückbauen. Ein christliches Bündnis aus Aachen formuliert diese Forderung explizit an die CDU und übergab ein Schreiben an den wiedergewählten Bundestagsabgeordneten Armin Laschet.

Entgegen nahm dieses Schreiben nur eine Mitarbeiterin im CDU-Haus an der Aachener Martinstraße, weil der prominente Politiker zurzeit intensive Beratungen in Berlin führt. In diese soll er nun einbringen, was der Diözesanrat der Katholik*innen im Bistum Aachen zusammen mit der Caritas im Bistum Aachen, der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung und den Aachener Christians for future an konkreten Erwartungen formuliert.

Der Kurs eines Ausstiegs aus fossilen Energien und des Ausbaus erneuerbarer Energien müsse konsequent weiterverfolgt werden. Das frisch verabschiedete Infrastrukturpaket gelte es durchgängig auf Nachhaltigkeit auszurichten. Es brauche eine Besteuerung, die CO2-Emissionen einpreist. Ein Energiegeld solle einkommensschwache Menschen entlasten, eine Vermögenssteuer große CO2-Emittenten zur sozialen Verantwortung heranziehen.

Neue Bezirksjugendmajestäten ermittelt Bezirksprinzenschießen im Bezirk Dülken-Boisheim

Bild:
V. l.:

Andreas Hermann
(1. Bezirks-schieß-
meister), Erik Baulig
(Schülerprinz), Pascal
Klein (2. Bezirks-
schießmeister), Tom
Krüger (Jugend-
prinz), Yannick Jäkel
(Bezirksjungschützen-
meister)
Vorne: Jule Sieglar
(Bambiniprinzessin).

Fotos:
Yannick Jäkel



Bild, rechts:
Anwärter um die
Bezirkswürden, v. l.:
Tom Krüger,
Erik Baulig,
Christian Leonards
Vordere Reihe:
David Lütches und
Robin Poschkamp.

Text:
Yannick Jäkel
(KI-unterstützt)

Am Sonntag, den 23. März 2025, fand das Bezirksprinzenschießen des Bezirks Dülken-Boisheim statt – ein Tag voller Tradition, sportlichem Ehrgeiz und Gemeinschaft.

Der Tag begann um 11 Uhr mit einer feierlichen Familienmesse, die in kindgerechter und ansprechender Weise den Glauben vermittelte und von unserem Bezirkspräses Kaplan Knauf durchgeführt wurde. Diese Messe war nicht nur ein schöner Auftakt, sondern auch ein besonderes Erlebnis für Groß und Klein. Als kleines Dankeschön verteilten die Jungschützen im Anschluss kostenlose Trinkpäckchen an die teilnehmenden Kinder.

Nach der Messe wurde der Bezirksprinzentag im Pfarrsaal offiziell eröffnet. Bei Kaffee, Kuchen, frischen Brötchen und herzhaften Würstchen vom Grill kamen Gäste und Schützen schnell ins Gespräch und stärkten sich für den weiteren Verlauf des Tages.

Gegen 12:30 Uhr folgte die feierliche Entkrönung der bisherigen Prinzen, die als Anerkennung für ihr Engagement

mit den Bezirksprinzenorden geehrt wurden. Anschließend begann um 13 Uhr auf dem Schießstand das spannende Prinzenschießen, das traditionell mit einem Gebet durch Bezirkspräses Kaplan Knauf eröffnet wurde. Die neuen Majestäten des Bezirks wurden in einem fairen Wettkampf ermittelt:

Bambini:

Jule Sieglar (St. Udalricus)

Schüler:

Erik Baulig (28 Ringe, St. Udalricus)

Jugend:

Tom Krüger (22 Ringe, St. Donatus)



rege Teilnahme zeigte, wie gut diese Aktion ankam und trug zur geselligen Stimmung des Tages bei.

Insgesamt war es ein rundum gelungener Tag mit vielen Besuchern, positiven Rückmeldungen und einer tollen Atmosphäre.

Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren, Helfern und Unterstützern, die diesen Tag in dieser Form erst möglich gemacht haben. Wir freuen uns bereits auf das kommende Jahr und darauf, unsere neuen Majestäten auf ihren weiteren Wegen zu begleiten!

Jugendabteilung im Aufwind

Jahresabschluss der Schalbrucher Jungschützen



Die Jungschützenmeister und der Vorstand sind stolz, dass sie mit großer Unterstützung aus der Bevölkerung, dies Anschaffung tätigen konnten. Der erste Schritt für eine solide Schießausbildung der Kinder- und Jugendlichen im Verein. Die Dankesworte für die ersten gemeinsamen Erfahrungen im Jugendbereich gehen an die Jungschützenmeister und Eltern. Der Vorstand ist sicher, dass die Jugendlichen bei Adriana und Michael in guten Händen sind. Wir brauchen das Vertrauen der Eltern und die Unterstützung der Mitglieder, um die Jugendarbeit auf eine gute Basis zu stellen. Wir sind am Anfang einer erfolgreichen Ära.

Wir wünschen den Mitgliedern der Jungschützenabteilung immer „Gut Schuss“ und einen sicheren Umgang im Schießsport.

Bild:
Die Jugendabteilung der Schalbrucher Schützen hat mittlerweile wieder acht Mitglieder. Ein neues Luftgewehr wird beim Jugendtraining unterstützt.

Text:
Ralf Knarren

Seit zwei Jahren investiert die St. Peter- und Paul Schützenbruderschaft Schalbruch 1913 e.V. in eine sorgfältige Jugendarbeit. Die Jungschützenabteilung führte im Jahr 2024 mittlerweile acht aktive Mitglieder. Während der Veranstaltungen im Ort konnte die Schützenbruderschaft einige Gönner und Einwohner aus Schalbruch von der Wichtigkeit der Jugendarbeit im Verein überzeugen.

Die beiden Jungschützenmeister Adriana Zwingelberg und Michael Scholz investieren ihre Freizeit für die Kinder. Beide Mitglieder absolvierten die notwendigen Lehrgänge zur Jugendarbeit im Verein. Wir erfahren eine breite Unterstützung im Ort und in der Gemeinde Selfkant. Die Kinder werden in den befreundeten Schützenbruderschaften voll integriert und unterstützt. Als Präsident und Vater ist es ein gutes Gefühl, soviel Hilfsbereitschaft und Unterstützung empfangen zu dürfen.

Am 4. Advent wurde ein Kuchen von der Präsidentengattin Ursula Knarren gebacken und Kakao für die Kids zubereitet. Gemeinsam wurde die weihnachtlich geschmückte Kapelle in Schalbruch als



Treffpunkt für den Jahresabschluss gewählt, als plötzlich der Weihnachtsmann die Kinder in der Kapelle begrüßte. Der Weihnachtsmann hatte ein großes Paket dabei und für jedes Kind ein Präsent. Die Kinder ließen das große Paket nicht aus den Augen. Das Auspacken wurde in Gemeinschaftsarbeit in wenigen Sekunden erledigt. Was war in diesem schwarzen Behälter? Man konnte es kaum erwarten, als draußen der Koffer geöffnet wurde und die Kinder ihr erstes Luftgewehr in den Händen hielten.

Für die Schützenbruderschaft St. Peter- und Paul ein Meilenstein, für die weitere Jugendarbeit.

Redaktionsschluss der Ausgabe 2/2025

Das JungschützenEcho lebt auch von vielen Berichten unserer Schützenjugendgruppen und unserer BdSJ-Bezirksverbände. Berichtet uns gerne von euren Aktionen.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2025 ist der 18. Mai 2025. Bis dahin können Berichte per E-Mail an info@bdsj-aachen.de geschickt werden.



Spiel-, Spaß- und Begegnungstag

im Bubenheimer Spieleland



Samstag, 13. September
9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

**Infos und
Anmeldung:**



BdSJ
Diözesanverband Aachen